

3. 619. a (2) Nr. 6286

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die k. k. Grundentlastungs-Districts-Commission Wippach die ihr zugewiesenen Entlastungsoperate der Liquidirung unterzogen und somit ihre Aufgabe gelöst hat, so wurde dieselbe außer Wirksamkeit gesetzt und aufgelöst.

Dies wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allfällige nachträgliche, den District Wippach betreffende Entlastungsgeschäfte vom 1. November l. J. an, der k. k. Districts-Commission in Adelsberg übertragen worden sind.

Laibach, am 3. November 1852.

Vom Präsidium der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission für Krain.

Der k. k. Ministerial-Commissär und Präsident:
Dr. Carl Ullepitsch.

3. 606. a (3)

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß der Termin zur Annahme der Banknoten à 5, 10, 100 und 1000 Gulden IV. Form, sowohl in Zahlung als in der Verwachsung bei sämtlichen Cassen der österreichischen Nationalbank mit 31. December 1852 geschlossen sein wird, und daher nach Ablauf dieser Frist die Besitzer von solchen Banknoten sich wegen des Umtausches derselben gegen Banknoten V. Form unmittelbar an die Bank-Direction zu wenden haben.

Wien am 19. September 1852.

Von der Direction der priv. österr. National-Bank.

Z n a z o č i m s e d a o p o m i n j, d a b o s 3. d n e m D e c e m b r a č a s i z t e k e l, v k t e r i m s e b a n k o v c i p o 5, 10, 100 i n 1000 g l d. I V. o b l i k e z a p l a č i l a k a k o r v z a m e n j a v o j e m l j e j o; k o b o p a t a č a s p r e t e k e l, s e b o t i s t i m, k t e r i i m a j o t a k e b a n k o v c e, z a v o l j o z a m e n e z a b a n k o v c e V. o b l i k e n e p o s r e d n j e n a b a n k n o v o d s t v o o b e r n i t i.

Na Dunaju 19. Septembra 1852.

Od vodstva priv. avstr. narodske banke.

3. 616. a (2) Nr. 21784/2400

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. österreichischen Finanz-Landes-Direction in Wien wird bekannt gegeben, daß wegen Lieferung des für das Verwaltungsjahr 1851 theilweise noch erforderlichen Stempel-Netto-Kanzlei-Papieres von 24200 Rieß und des allfälligen weiteren Bedarfes eine öffentliche Concurrenz-Berhandlung hierorts abgehalten werden wird.

Die Anbote können für die Lieferung des ganzen Bedarfes von 24200 Rieß, und der allenfalls noch weiters entweder ganz oder nur zum Theile erforderlichen 13550 Rieß, oder auch für Lieferungen in kleineren Papierquantitäten gemacht werden; im Falle von Anboten solcher Theillieferungen auf den ganzen Papier-Bedarf von 24200 Rieß, und den allfälligen Zuschuß von 13550 Rieß wird jedoch bei gleichen Preis-Anboten demjenigen Dfferenten, welcher die gedachten zwei vollen Papiermengen zu liefern sich erbietet, der Vorzug gegeben werden.

Als Muster haben die Bögen, welche aus dem Vorrathe für das dermal im Gebrauche stehende Stämpelpapier der Classen von 3 Kreuzer bis einschließig 18 fl entnommen wurden, zu dienen, welches im beschnittenen Zustande für einen Rieß mindestens das Gewicht von acht Pfunden gibt, und durchgehends im ausgebreiteten Zustande 13 Zoll hoch, dann 16 Zoll breit ist.

Satinirtes, das ist geglättetes Papier, wird von der Concurrenz ausgeschlossen.

Die Lieferungslustigen haben ihre auf dem Stempel von 15 kr. zu schreibenden Dfferte versiegelt, spätestens am 18. November 1852 bis 12 Uhr Mittags bei dem Einreichungsprotocolle die-

ser k. k. Finanz-Landes-Direction, im zweiten Stocke des Central-Finanz-Gebäudes, am Weißgärber-Platz, abzugeben.

Jedem Dfferte ist die Empfangsbestätigung der k. k. Cameral-Bezirks-Casse in Wien, oder einer derlei Casse zu Prag, Brünn, Graz, Innsbruck und Triest über das, entweder im Baren, oder in Staatspapieren nach dem Börsencourse vom Vortage des Erlages, dort erlegte 10procentige Reuzgeld beizulegen, welches bei dem Anbote für eine Parthie von 3000 Rieß mit

6000	"	"	1350
9000	"	"	2025
12000	"	"	2700

und bei dem Anbote für den ganzen Bedarf von 24200 Rieß mit 5445 fl.) 8494 fl. und sammt dem Zuschusse mit 3049 fl.) entfällt.

Für die genaue Erfüllung des Vertrages hat der Lieferant eine Caution von 10 Procenten des Werthes der mit ihm contrahirten Papierlieferung zu entrichten, wozegen ihm das erlegte Reuzgeld zurückgestellt werden wird.

Der Contrahent des ganzen Papier-Bedarfes, und des allenfalls noch hinzukommenden Zuschusses mit 13550 Rieß, so wie jener einer Theilmenge, ist verpflichtet, das von ihm beizustellende Stempel-Netto-Papier in zehn gleichen Theilen, und zwar in den Monaten Jänner bis einschließig October 1853 in der Art abzuliefern, daß jede Lieferungsrate bis zwanzigsten eines jeden Monats an das hierortige k. k. Deconomat im Central-Finanz-Gebäude, am Weißgärber-Platz, abgegeben werden muß.

Die Contractbedingnisse, so wie die Aerial-Musterbögen, in Ansicht auf Farbe und Qualität, das ist Feinheit des Zeuges und Stärk. des Papieres, sind täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden, u. z. hier in Wien bei dem erwähnten Deconomate, dagegen in Prag, Brünn, Graz, Innsbruck und Triest bei den Deconomaten der daselbst bestehenden Finanz-Landes-Direction einzusehen.

Sollte ein Dfferent nur nach seinem eigenen Erzeugnisse zu liefern Willens sein, so hat er dieses in seinem Dfferte ausdrücklich zu erklären, und in diesem Falle zugleich 24 Prohebögen seiner Erzeugung und unter seiner Fertigung beizulegen.

Das jedesmal abzuliefernde Papier muß mit den Musterbögen, welche ämlich und von dem Contrahenten zu unterzeichnen sein werden, auf das Genaueste übereinstimmen.

Schließlich wird noch beigefügt, daß auf die, nach dem festgesetzten Termine überreichten, oder mit der Nachweisung über das vorschristmäßig erlegte Badium nicht belegten Dfferte keine Rücksicht genommen, und über die Concurrenz-Berhandlung die Ratification sich vorbehalten werde.

Wien am 18. October 1852.

3. 614. a (2) Nr. 20927.

K u n d m a c h u n g

der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz.

Der k. k. excindirte Tabakverlag zu Laibach, welcher auch den Stämpelverschleiß hat, wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Dfferte dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, verliehen.

Dieser Verlags- und Verschleißplatz hat seinen Material-Bedarf, und zwar sowohl an Tabak als Stämpelpapier bei dem k. k. Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazine in Laibach zu fassen, und es sind demselben 175 Trafikanten zugewiesen.

Den ihm zugewiesenen Trafikanten hat der excindirte Tabakverlag von dem ordinär geschnittenen Rauchtobak 2% Gutgewicht zu verabfolgen.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode vom 1. August 1851 bis Ende Juli 1852 an Tabak 156237 ¹/₃₂ Pfund,

im Gelde . . . 117604 fl. 44 kr.

an Stämpelpapier . . . 7603 „ — „

Zusammen . . . 125207 fl. 44 kr.

Dieser Material-Verschleiß gewährt bei einem Bezuge von 1 ¹/₂% aus dem Tabak mit Einschluß des 2 ¹/₂% gen Gutgewichtes für den ordinär geschnittenen ledigen Rauchtobak mit Einschluß des alla minuta-Gewinnes, dann von 2% aus dem Stämpelverschleiß der mindern Classen, einen jährlichen beiläufigen Brutto-Ertrag für den Tabak von *) 3622 fl. 16 ¹/₄ kr. und für den Stämpelverschleiß 118 „ 58 „

Zusammen . . . 3741 fl. 14 ¹/₄ kr.

Nur obige Tabak-Provision hat den Gegenstand des Angebotes zu bilden. — Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Tabak-Material nicht Zug für Zug zu bezahlen beabsichtigt, nur bezüglich des Tabaks, zumal das Stämpelpapier gegen Barzahlungen jederzeit abzufassen ist, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist.

Der Ersteher ist übrigens auch verpflichtet, stets einen unangreifbaren vierwöchentlichen Vorrath am Lager zu haben.

Die Caution, im Betrage von 2500 fl. für den Tabak sammt Geschier, ist noch vor Uebernahme des Commissiongeschäftes, und zwar längstens binnen sechs Wochen, vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Dffertes, zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Procent der Caution als Badium, im Betrage von 250 fl., bei der k. k. Cameral-Bezirks-Casse in Laibach zu erlegen, und die diesfällige Quittung dem gesiegelten und gestämpelten Dfferte beizuschließen, welches längstens bis zum 20. November 1852 zwölf Uhr Mittags, mit der Aufschrift: „Dffert für den k. k. excindirten Tabakverlag in Laibach“ bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzureichen ist.

Das Dffert ist nach dem am Schlusse beigefügten Formulare zu verfassen, und ist dasselbe nebstbei mit der documentirten Nachweisung:

- a) über das erlegte Badium, dann
- b) über die erlangte Großjährigkeit, und
- c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen.

Die Badien jener Dfferte, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Berhandlung sogleich zurückgestellt.

Das Badium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten.

Dfferte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln, oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbote anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Anboten wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung Statt findet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die nähern Bedingungen, und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten, so wie der Erträgnisausweis und die Ver-

*) Bei der ersten Einschaltung dieser Kundmachung wurde der Brutto-Ertrag für den Tabak unrichtig mit 3722 fl. 16 ¹/₄ kr. angegeben.

lagsauslagen, sind bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung zu Laibach einzusehen.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens wegen des Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, dann wegen eines Vergehens oder einer Uebertretung gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsverbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden; endlich Verschleißer von Monopols-Gegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formular eines Offertes auf 15 kr. Stämpel.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den excindirten Tabakverlag und zugleich Stämpel-Traffik zu Laibach unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften, und insbesondere auch in Bezug auf die Material-Bevorräthigung, gegen eine Provision von — (in Buchstaben auszudrücken) Procenten von der Summe des Tabakverschleißes, und für das Stämpelverschleißgeschäft aber um die geschlichen Procente in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten Beilagen sind hier beigezogen.

Eigenhändige Unterschrift, Wohnort, Charakter, (Stand.)

Von Außen:

Offert zur Erlangung des excindirten Tabak-Verlages, zugleich Stämpel-Traffik zu Laibach.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz am 6. November 1852.

Z. 605. a (3) Nr. 491.

Concurrenz = Ankündigung.

Von der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction wird zur Verpachtung der Tabakgüter-Verfrachtung für das Sonnenjahr 1853 eine Minuendo-Concurrenz-Verhandlung auf den 15. November 1852 ausgeschrieben.

Object dieser Verpachtung ist: der Landtransport von Tabakverschleißgütern, worunter Tabak aller Art, entleertes Tabakgeschirr, dann Oeconomie- und Betriebs-Gegenstände jeder Art verstanden werden, welche die der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Tabak-Verschleiß-Magazine zu Agram, Warasdin und Essek aus den Tabakfabriken zu Fiume und Fürstfeld beziehen, oder an diese versenden, und zwar auf nachfolgenden Routen, in den bezeichneten Richtungen, bezüglich welcher gleichfalls das Maximum der Abstellungsfrist, welche bedungen werden kann, bezeichnet ist, als:

Längste Abstellungsfrist

Erste Route zwischen der Tabakfabrik in Fiume und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Agram	Tage 14
Zweite Route zwischen der Tabakfabrik in Fürstfeld und dem Tabak-Verschleiß-Magazine in Agram	15
Dritte Route zwischen der Tabakfabrik in Fürstfeld und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Warasdin	12
Vierte Route zwischen der Tabakfabrik und dem Tabak-Verschleiß Magazine zu Essek	29

Bei dieser Concurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise und der Lieferzeit bleibt, ohne Festsetzung eines Fiscalpreises dem Dfferenten überlassen, und wird die Annahme des Offertes nicht sowohl ausschließend

von den günstigen Preisangeboten, sondern unter gleichzeitiger Rücksicht auf diese, vorzugsweise auch von den angebotenen kürzeren Ablieferungsfristen abhängig gemacht.

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren, oder sämtlichen der ausgeschriebenen 4 Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen zu der Route gehörigen Richtung, und zwar gesondert für die Transportirung aus der Haupt- in die abhängige Station, und aus der abhängigen in die Hauptstation sowohl der Frachtlohn für den Sporco-Centner, als auch die Abstellungsfrist mit Zahlen und Buchstaben ausgedrückt werden.

Jedem Offerte muß die den Erlag des Badiums bei einer der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Casse erweisende Quittung beiliegen.

Die zu leistenden Badien sind, und zwar:

Für die Route Nr. 1 mit	1500 fl.
» 2 »	1700 »
» 3 »	300 »
» 4 »	1100 »

Der Ersteher hat bei Unterfertigung des Vertrages oder aber längstens 14 Tage vor dem Beginne der Pachtperiode eine dem bedungenen Badium gleichkommende Caution zu leisten.

Die Bedingungen, unter welchen diese Verpachtung Statt findet, können sowohl bei dem Einreichungsprotocolle der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction, wie auch bei den derselben unterstehenden Finanz-Landes-Bezirks-Directionen zu Fiume, Agram, Warasdin und Essek, endlich bei der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Fürstfeld während den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Im Offerte muß die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß sich den festgesetzten Contract-Bedingungen unbedingt gefügt werden wolle.

Das Aerar behält sich das Recht vor, wenn es sich um Eilsendungen, nämlich um Verfrachtungen handelt, die in einer um die Hälfte kürzern als der vertragsmäßigen Lieferzeit einzutreffen haben, derlei Eilsfrachten mit jeder Art und Menge von Tabakgütern zu Land auf beliebige Art entweder selbst oder durch andere Unternehmer bewirken zu lassen.

Die Offerte müssen mit dem Eingabestämpel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Dfferenten deutlich unterfertigt, mit der Badienquittung belegt, und von Außen mit der Aufschrift: Anbot für den Landtransport zu der unterm 14. October 1852, Z. 11808, ausgeschriebenen Concurrenz überschrieben, bis 15. November d. J. Mittags 12 Uhr bei dem Vorstande der k. k. croatisch-slavon. Finanz-Landes-Direction eingebracht werden, und wird nach diesem Zeitpunkte kein weiteres Offert mehr angenommen.

Offerte, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Verufungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, und denen irgend ein Erforderniß mangelt, werden nicht berücksichtigt.

Bei ganz gleichen Anboten bleibt der k. k. Finanz-Landes-Direction die freie Wahl vorbehalten.

Der Dfferent ist vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes für die Einhaltung des gemachten Angebotes verbindlich, das k. k. Aerar aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung, ohne an die in den Landesgesetzen zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist gebunden zu sein.

Der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction wird es freistehen, einen Anbot im Ganzen, oder bloß theilweise, das ist, für eine oder mehrere Routen anzunehmen, oder für die Zurückweisung der überreichten Anbote sich zu entscheiden.

Derjenige, dessen Offert angenommen wird, hat binnen 8 Tagen nach erfolgter Verständigung zur Unterschrift des Vertrages zu erscheinen, im Widrigen die k. k. Finanz-Landes-Direction berechtigt sein soll, sein Badium für das Aerar einzuziehen und über das Transportgeschäft nach eigener Wahl zu verfügen, oder aber den Ersteher, auf Grundlage seines Offertes, welches dann die Stelle des Vertrages vertritt,

zur Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten zu verhalten.

Agram am 14. October 1852.

Z. 607 a (3) Nr. 6620, ad 2227.

Kundmachung.

Laut Erlass des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April l. J., Z. 7585/P., ist das fünfte Heft der zweiten Abtheilung des vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten „topographischen Postlexikons“, die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlesien umfassend, so eben im Drucke erschienen.

Der Preis dieses Heftes wurde auf vier und zwanzig Kreuzer festgesetzt und es kann dasselbe bei der hiesigen Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Postexpeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlasses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection. Triest den 30. October 1852.

Z. 1573. (1) Nr. 2691.

Licitations-Kundmachung.

Ueber das Ansuchen der Josef und Maria Seruichschen Verlassenen werden vor diesem Gerichte am 30. d. M. Vormittags um 10 Uhr nachstehende, im vormals magistratischen Grundbuche vorkommende Verlass-Realitäten, als:

- a) Das Haus Nr. 93 sammt An- und Zugehör in der St. Peters-Vorstadt, mit dem Ausrufspreise von 3824 fl. 5 kr.;
- b) der Acker, Rectif. Nr. 529, Catast. Parz. Nr. 331, mit dem Ausrufspreise von 1000 fl.;
- c) der Acker, Rectif. Nr. 659 im Laibacher Felde, und zwar: die erste Abtheilung Catast. Parz. Nr. 372, genannt Kreula, mit dem Ausrufspreise von 375 fl., und die zweite Abtheilung, Catast. Parz. Nr. 380, genannt Kolorataräa, mit dem Ausrufspreise von 250 fl., und
- d) der Gemeintheil, eigentlich Wiese Map. Nr. 122, Catast. Parz. Nr. 1400 am Volar, mit dem Ausrufspreise von 96 fl., im Versteigerungswege an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beifügen verständigt werden, daß sie sich über die Beschaffenheit, Lage und Begrenzung dieser Feilbietungs-objecte selbst Kenntniß zu verschaffen haben, und daß die Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotocolle bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 8. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Dr. von Schrey.

Z. 1570. (1) Nr. 8231.

Edict.

Nachdem in der Executionssache des Matthäus Maxout von Oberretje, wider Johann Sterk von Oberflemen, die Vornahme des mit Bescheid vom 19. April l. J., Z. 3438, auf den 29. September l. J. anberaumten 1. Feilbietungstermines ob der auf 1547 fl. 55 kr. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 915/1 und 916 vorkommenden Hübrealitäten sistirt wurde, werden die beiden weiteren Termine am 16. November und 17. December 1852, Früh 10—12 Uhr, mit dem früheren Anhang vor sich gehen, wovon die Kauflustigen mit Bezug auf das dießgerichtliche Edict vom 19. April 1852, Z. 3438, verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 22. September 1852.

Z. 1579 (1) Nr. 3574.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft der den 12. August 1852 verstorbenen 1/3 Hüblerin Josefa Widgai, von Kremenev Haus Nr. 11, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 22. December 1852, Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungs-gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 13. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Zhuber.

Z. 1576. (1) Nr. 5269.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Pirz, Gewalthaber der Fr. Theresia verwitweten Paier, im Einverständnis der Anton Paier'schen Gläubiger, zur Vornahme des öffentlichen Verkaufes des zu Krainburg am Plage sub Haus Nr. 104 liegenden, zum Betriebe einer Handlung geeigneten, dem Grundbuche der k. k. Stadt Krainburg sub Conf. Nr. 104 unterstehenden, gerichtlich auf 2415 fl. geschätzten, in den Verlaß des Anton Paier zu Krainburg gehörigen Hauses sammt An- und Zugehör, die zwei Feilbietungstagsfahrungen auf den 28. October und 18. November l. J. Früh von 9 bis 12 Uhr in loco des Hauses zu Krainburg mit dem Anhange anberaumt worden, daß das feilgebundene Haus bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, der Schätzungs- und Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. September 1852.

Nr. 6226. A n m e r k u n g.

Bei der ersten Feilbietungstagsfahrung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. October 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Bruner.

Z. 1571. (1) Nr. 3993.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Verlaß-Curators Gregor Fersch, die öffentliche Feilbietung des Nachlasses der Maria Simonzhiz aus Zhatetschberg, bestehend aus deren daselbst gelegenen Weingarten, sammt Keller und dabei befindlichen Fahrnissen bewilliget, und dazu die Tagsfahrung am Orte der Realität am 25. November l. J. Früh um 10 Uhr mit dem angeordnet worden, daß der Meistbot sogleich zu erlegen sei.

Treffen am 28. October 1852.

Z. 1585. (3)

Z. 1529. (2) Nr. 6038.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe über Einschreiten des Hrn. Johann Kosler von Laibach, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Johann Kosler von Neisitz, die, mit dem Bescheide vom 31. Juli 1852, Z. 4110, auf den 16. October, 16. November und 16. December 1852 bestimmte ex. cut. Feilbietung der, dem Georg Glarisch gehörigen, in Niedertiefenbach Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche sub R. n. Nr. 1984 vorkommenden, auf 460 fl. geschätzten Viertelhuber, auf den 16. November und 16. December 1852, dann auf den 17. Jänner 1853, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in loco Niedertiefenbach mit dem Beisatze übertragen, daß die Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. October 1852.

Z. 1541. (2) Nr. 6528.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16. August l. J. verstorbenen Halbhüblers Paul Rogouschek, von Willichgratz Haus-Nr. 36, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 7. December l. J. Früh um 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 5. October 1852.

Z. 1539. (2) Nr. 6047.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 25. August 1852 verstorbenen Viertelhublers

Johann Könt, vulgo Kocian, von Altoberlaibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 4. December laufenden Jahrs Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 25. September 1852.

Z. 1540. (3) Nr. 6393.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Martin Svetitschitsch gehörigen, zu Metwedjeberdu sub H. Nr. 85 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Loitsch sub Urb. Nr. 688 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 20. September d. J., Z. 6279, gerichtlich auf 1761 fl. 40 kr. bewertheten Viertelhuber, wegen aus den gerichtlichen Urtheilen vom 18. September 1851, Z. 4443/4445 A dem Johann Squarzh von Geräuth schuldigen 600 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5%^o Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsfahrungen auf den 30. November und 30. December 1852, dann 31. Jänner 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Metwedjeberdu mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsfahrungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchstract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. October 1852.

K u n d m a c h u n g.

Die sämtlichen Ziehungen der großen Geld = Lotterie zur Gründung des Militär = Hospitals zu Carlsbad.

erfolgen am 16. und 18. December d. J.

Die Lose der III. und IV. Abtheilung sind bei dem gefertigten Großhandlungshause bereits bis auf eine kleine Anzahl aufgeräumt, und können daher diese beiden Losegattungen, in so weit sich ein Vorrath davon sammeln sollte, nur gegen Vorzahlung ausgefolgt werden.

Die reiche Ausstattung dieser Lotterie enthält unter den vielen Geldgewinnen von Gulden 290600 in Gold und Conv. Münze auch

1000 Stück fürstlich Windischgrätz = Lose,

für welche am 1. December d. J. die Ziehung erfolgt,

dafür sind Gulden 20.000 in Conv. Münze angeboten,

n ä m l i c h:

1	Treffer à	600	Stück fürstlich Windischgrätz = Lose	oder fl.	12000	G. M.
1	»	300	detto	»	6000	»
1	»	100	detto	»	2000	»

Wien, im November 1852.

D. Zimmer & Comp.

Lose sind zu haben in Laibach bei Seeger & Grill.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung der Localität Netzehe, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Dblak gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Laak sub Urb. Nr. 2359 vorkommenden Drittelhube in h. Geist Consc. Nr. 22, im erhobenen Schätzungswerte von 885 fl.

wegen aus dem w. a. Vergleich ddo. 3. Juni 1840 schuldiger 155 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu drei Tagsetzungen, nämlich auf den 23. October, 23. November und 23. December l. J., Früh um 9 Uhr an der genannten Realität mit dem Beisatz bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität, wenn sie weder bei der 1. noch bei der 2. Tagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laak am 24. September 1852.

Der k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Käufer erschienen.

Zehntes Verzeichniß

der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten Betheilungen an der von **Er. k. k. apost. Majestät** allerhöchst bewilligten **großen Geld-Lotterie** zur Gründung eines

Militär = Hospitals zu Carlsbad.

(Fortsetzung.)

- 798) Se. Hoheit der regierende **Herzog zu Nassau.**
- 732) " Durchlaucht Herr Alfred Fürst zu **Windischgrätz**, k. k. Feldmarschall.
- 733) Der löbl. **Magistrat** zu Elbe-Kosteletz in Böhmen.
- 734) " löbl. **Gemeinderath** zu Littau in Mähren.
- 735) Se. Excellenz Herr Franz Graf **Haller v. Hallerfeld**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 736) " Wohlgeb. Herr Sales **Müller**, Hammer- und Senses-Gewerkebesitzer zu Möderbruck in Steiermark.
- 737) " Hochgeb. Herr Carl Graf v. **Wallis**, k. k. Oberst-Lieutenant.
- 738) " Hochgeb. Herr Graf v. **Terlago**, k. k. Ministerialrath in Triest.
- 739) Das löbl. **Turoczer-Comitat** zu St. Marton.
- 740) Se. Hochgeb. Herr Graf v. **Wickenburg**.
- 741) " Hochwohlgeb. Herr Wilhelm Edler v. **Well**, k. k. Ministerialrath.
- 742) Die Wohlgeb. Herren **Lutteroth & Comp.**, Großhändler in Triest.
- 743) Se. Wohlgeb. Herr Jos. **Beranek**, fürstl. Kinsky'scher-Secretär zu Herzmaniestez.
- 744) Ihre Hochgeb. Frau Gräfin **Baudissin-Gersdorf**.
- 745) Se. Wohlgeb. Herr Vincenz **Augustin**, Lederermeister in Linz.
- 746) " Hochwohlgeb. Herr Franz **Bunk**, Central-Director der Baron Rothschild'schen Hütten- und Bergwerke.
- 747) Der löbl. **Gemeinderath** zu Leipzig in Mähren.
- 748) Se. Hochgeb. Herr Alb. Joh. Graf **Festeticz-Tolna**.
- 749) " Hochwohlgeb. Herr Raimund Kaan Edler v. **Albest**, k. k. Rittmeister in der Armee und Gutsbesitzer.
- 750) " Hochwohlgeb. Herr Jos. **Staudigl**, k. k. Kammerfänger.
- 751) " Wohlgeb. Herr **J. B. N.**
- 752) " Hochgeb. Herr Bapt. Graf **Fuchs zu Buchheim**, k. k. Kämmerer, Rittmeister.
- 753) " Hochwohlgeb. Herr Simon **Klehe v. Frohenegg**, k. k. Generalmajor.
- 754) " Excellenz Herr Georg Graf **Esterhazy**, k. k. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. spanisch. Hofe zu Madrid.
- 755) " Wohlgeb. Herr Joh. **Konstantin**, gewerkschaftl. Factor zu Dravisa im Banat.
- 756) " Hochwohlgeb. Herr Ant. v. **Levitsch**, Hof- und Gerichts-Advocat.
- 757) Der löbl. **Gemeinderath** zu Hausleiten in Niederösterreich.
- 758) Se. Excellenz Herr Graf v. **Ezeczen**, Obersthofmeister Ihrer kaiserl. Hoheit Erzherzogin Sophie.
- 759) Die Innung der brgl. **Lederer** in Wien.
- 760) Se. Hochwohlgeb. Herr **Mattl v. Löwenfranz**, k. k. Hofrath.
- 761) " Wohlgeb. Herr Franz **Weißl**, Hausbesitzer in Wien.
- 762) " Wohlgeb. Herr August **Slaby**, Zucker-Raffineur zu Preßburg.
- 763) " Wohlgeb. Herr Moritz **Run**, k. k. Tabaktrafikant zu Pesth.
- 764) " Wohlgeb. Herr Jos. Em. **Breisach**, Großhändler in Pesth.
- 765) " Wohlgeb. Herr Louis **Schloß**, Papierhändler in Pesth.
- 766) " Wohlgeb. Herr Thom. v. **Loperzer**, Med. Dr. in Pesth.
- 767) Die Wohlgeb. Herren Friedr. **Schubnths Söhne**, Handelsleute in Lemberg.
- 768) Ihre Hochwohlgeb. Frau v. **Wolfram**, zu Dobromil in Galizien.
- 769) Se. Hochwohlgeb. Herr Alois v. **Hollner**, k. k. Generalmajor.
- 770) " Hochwohlgeb. Herr Anton Ritter v. **Laurin**, k. k. Ministerialrath, General-Consul in Bukarest.
- 771) Se. Hochgeb. Herr August Graf **Gyldenolpe**, königl. schwedischer Kammerherr zu Stockholm.
- 772) " Wohlgeboren Herr Jos. **Stvonczak**, k. k. Kreis-Cassier zu Stanislau.
- 773) " Excellenz Herr Carl **Gorzowsky v. Gorzkow**, k. k. General der Cavallerie, Gouverneur zu Venedig.
- 774) Der Hochwürdigste Herr Basil **Poppovits**, Bischof zu Munkats.
- 775) Die löbl. **Municipalität** zu Vicenza.
- 776) Ihre Hochgeb. Frau Gabriele Gräfin v. **Dietrichstein**.
- 777) Se. Excellenz Herr Carl Freiherr v. **Hügel**, k. k. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am großherzoglich toscanischen Hofe.
- 778) Die wohlöbl. k. k. **Bezirkshauptmannschaft** in Sieging.
- 779) Se. Wohlgeb. Herr F. R. **Dollezalek**, Handelsmann in Libochowitz in Böhmen.
- 780) " Wohlgeb. Herr Med. Dr. **Saindl**, k. k. Krankenhaus-director.
- 781) " Hochwohlgeb. Herr Vinz. v. **Stiglich**, k. k. Consul auf der Insel Candia.
- 782) Der löbl. **Magistrat** zu Baja in Ungarn.
- 783) Se. Hochwohlgeb. Herr Heinr. v. **Cerrini de Monte Varchi**, k. k. Generalmajor zu Comorn.
- 784) " Hochgeb. Herr Graf v. **Platz** zu Graz.
- 785) " Hochwohlgeb. Herr Mich. **Edelsbacher von Györik**, k. k. Generalmajor zu Pesth.
- 786) " Wohlgeb. Herr Florian **Vogel**, Wirthschaftsbeamter zu Prazof.
- 787) " Hochwohlgeb. Herr A. **Nichter**, k. k. Major in Salzburg.
- 788) Ihre Wohlgeb. Frau Aloisia **Weilharter**, Hammergewerk in Hollenstein.
- 789) Se. Hochwohlgeb. Herr **B. P.** in Kärnten.
- 790) Die Familie des k. k. Fortifications-Rechnungsführers **Math. Magdich** in Peterwardein.
- 791) " Wohlgeb. Herren Leon **Adutts Söhne**, Handelsleute in Wien.
- 792) Ihre Durchlaucht Frau Fürstin v. **Abrenberg**.
- 793) Se. Hochgeb. Herr Georg Graf **Androssy**.
- 794) " Hochwohlgeb. Herr Franz Edler v. **Blumenfeld**, k. k. Hofrath.
- 795) Das hochwürdigste **Bisthum zu Csanad** im Banat.
- 796) Se. Hochwohlgeb. Herr Wilhelm von **Baumgarten**, k. k. Hauptmann im Generalstab.
- 797) " Hochwohlgeb. Herr Jos. **Mündel**, k. k. Sectionsrath.
- 799) Die Wohlgeb. Herren **Mayerhofer & Klinkosch**, k. k. Hof- und landesbef. Plattir- und Silberwaren-Fabrikanten in Wien.
- 800) Se. Hochgeb. Herr Gustav Graf **Chorinsky**, k. k. Statthalter in Krain.
- 801) " Wohlgeb. Herr Joh. **Salasnik** in Planina.
- 802) " Wohlgeb. Herr Alois **Bachmann**, Verwalter zu Altenburg.
- 803) Ihre Wohlgeb. Fräulein S. N. **Jeray**, Hausbesitzerin zu Laibach.
- 804) Se. Wohlgeb. Herr Franz **Stuchly**, Oberförster in Kuersperg.
- 805) Das löbl. k. k. Montur-Commissionsdepots-Commando zu Ofen.
- 806) " " k. k. Militär-Commando zu Innsbruck.
- 807) " " k. k. Militär-Platz-Commando zu Triest.
- 808) " " k. k. Festungs-Commando zu Pesth.
- 809) " " k. k. Militär-Commando zu Czernowiz.

(Fortsetzung folgt.)

Wien am 7. November 1852.

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comité's des Militär-Hospitals zu Carlsbad

D. Zimmer & Comp.

Lose sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.